

24/158-160

28. Mai zu Soissons - welche anlässlich der Tagsatzung [in Baden] durch den franz. Ambassadoren [Blaise] Méliand erfolgt sei, aber auch durch dessen dabei vorgetragenen Referates hätten sie seine zum "Eydtgnösischen Standt Tragende gnedigste Affection und Pundtsgnösische Continuierliche wolgewogenheit abermahlen mit mehren vernommen". Dafür möchten sie ihm ihren Dank aussprechen und diesen durch Bundestreue auch unter Beweis stellen. Wie man vernommen, wolle er Méliand von seinem Posten als Ambassador abberufen. Für dessen "fürtreffenlichen hohen qualiteten und sonderbahren guetten officien", die dieser ihm, dem König, aber auch der ganzen Eidgenossenschaft geleistet habe, möchten sie sich bedanken und hoffen, dass nach diesem ein mit den nämlichen Qualitäten ausgestatteter Ambassador zu ihnen entsandt werde.

---

Kopie  
AH 24, 311-312 - Blatt 312<sup>r</sup> leer

159

1654 August 30. [?]

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [JEAN] DE LA BARDE [AN AMMANN  
UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

---

s. AH 24/111

---

Kopie  
AH 24, 313

160

1650 August 21., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAVOYISCHEN AMBASSADOREN BENOIT CIZE], BARON DE  
GRESY, [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

---

Soeben werde ihm sein Schreiben, in welchem er ihm zu seiner grossen Genugtuung mitteile, dass Zug der Bündniserneuerung mit

Savoyen zustimme, überstellt. Es werde ihn sicher zu erfahren interessieren, dass gestern auch Unterwalden mit der fast gleichen Formulierung ein nämliches getan habe. Sobald er nun auch im Besitze der diesbezüglichen Resolutionen von Uri und Schwyz sei, werde er mittels Eilboten sogleich den Herzog [Karl Emanuel II.] davon in Kenntnis setzen und "les provisions necessaires" anfordern. Alsdann könne dann das begonnene Werk vollendet werden.

Inzwischen aber wolle er den Herzog von der positiven Haltung Zugs unterrichten, "lequel est des premiers à luy donner des veritables preuves d'amitié".

Im übrigen wisse er, welches Verdienst ihm, Zurlauben, hiebei gebühre. Er könne ihm daher versichern, dass er sein vor Ritter [Kaspar] Pfyffer gegebenes Wort auch einlösen werde.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 24, 314-315 - Blatt 315 leer

161

1663 Januar 20., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.]  
ZURLAUBEN

---

Soeben erfahre er, "que le Lieutenant [Kaspar] Schmid, [Gesandter der XIII Orte nach Frankreich], est repassé a Basle pour sen retourner a Zurich". Er glaube kaum, dass dieser die offizielle Antwort des Königs [Ludwig XIV.] bei sich habe und beauftragt sei, diese [unter Umgehung seiner, des Ambassadors, Person] der Obrigkeit von Zürich [Bürgermeister und Rat] direkt auszuhändigen. "mais comme jl n'a point passé par Jcy je croy qu'elle me viendra par lordinaire prochain."

Wie ihm aus Paris mitgeteilt werde, sei Schmid "avec les Correspondants des Capitaines de Zurich" übereingekommen, von den [XIII] Orten zu verlangen, dass sie eine Gesandtschaft nach